GM:

1) Ein permanenterregter GM wird an einer Batterie gestartet. Die Batterie kann als Spannungsquelle mit Innenwiderstand angenähert werden.

Folgende Motordaten sind gegeben:

Ua=12V Ra=0,2 Ohm Ian=10A n=3500min-1 Ubk

vernachlässigbar

Batteriedaten: Leerlaufspannung Ubg= 14,4V

Kurzschlussstrom Ik=120A

Der Motor soll mit Vorwiderstand Rv betriebn werden, der den Anlassstrom auf Imax=3Ian begrenzt.

a) Wie groß muss der Widerstand Rv sein?

Der Motor hat nun seine Betriebsdrehzahl erreicht.

b) Welche Drehzahl ergibt sich mit Batterie und Vorwiderstand bei Belastung mit Nennmoment?

ASM:

- 2) Eine im Dreieck geschaltete ASM entnimmt dem 400V-Netz einen Strom von In=620A. Bei einer Drehzahl von n=1485min-1 nimmt sie eine Blindleistung von Qn=219 kVAR auf. De Ständerwiderstand beträgt R1=30mOhm pro Strang. Zu berücksichtigen sind Eisenverluste von P(Fe)= 3kW.
- a) Wie groß sind bei Nennbetrieb die Stromwärmeverluste im Läufer?
- b) Wie groß ist dabei das elektrische Drehmoment?

Synchron-Generator:

3) Ein zwölfpoliger (2p'=12) im Dreieck geschalteter Generator weißt folgende Daten auf :

Un=3,5kV (verkettet) Sn=12MVA f(n)=50Hz x(d)=1,6p.u. R1 vernachlässigbar

Die Maschine arbeitet zunächst it 80% vom Nennstrom und cos phi =1

- a) Wie groß ist die an das Netz abgegebene Wirkleistung?
- b) Zeichnen sie das einsträngige ESB der SM im EZS!
- c) Bestimmen sie die Strangspng. U1!
- d) Bestimmen sie den komplexen Strangstrom I1!
- e) Überprüfen bzw. zeigen sie, dass die von ihnen ermittelte Stranggrößen zur vorgegebenen Scheinleistung passen!
- f) Ermitteln sie den Wert der Reaktanz x1 in Ohm!
- g) Berechnen sie die zugehörigen komplexen Spannungen (U1, Up, U1/xd) + komplexe Ströme (I1,I1/jxa, (Up, jxa).
- h) Zeigerdiagramm für Betriebspunkt Л1=100A/cm Лu=1kV/cm
- i) Wie groß ist der Polradwinkel β?

Die Erregung der Maschinen wird nun solange erhöht, bis Nennstrom fließt.

- j) Welcher Phasenwinkel cos phi(ü) stellt sich jetzt ein?
- k) Wie groß ist für diesen BP der Kippmoment Mk?

Trafo:

5) Ein dreiphasiger Trafo in Schaltung Dy5 wird im Labor untersucht. Auf dem Typenschild stehen folgende Daten:

U1n=10,5kV U2n=400kV Sn=1600kVA f=50Hz

Im folgendem dürfen typische, sinnvolle Vereinfachungen angewandt werden. a)Zeichnen sie ein T-ESB für Trafo mit allen Bauelementen auf der Primärseite und einem idealen Überträger auf der Sekundärseite.

- b) Berechnen sie den Netzstrom, der auf der Primärseite bei Nennscheinleistung fließt.
- c)Berechnen sie den zugeführten Strangstrom der Trafos auf der Primärseite bei Nennscheinleistung.

Bei einem LV mit einer Primärspannung von U1=10,5kV betragt die Ausgangsspannung U20=403,85V. Es fließt über die Netzzuleitung der Leerlaufstrom I0=0,816A, die Leistungsaufnahme beträgt P0=2,05kW.

- d) Berechnen sie das Übersetzungsverhältnis ü!
- e) Bestimmen sie die Werte für Rfe und Xu!

Mit einer Gleichstrommessung auf der Primärseite erhält der LaborIng. zwischen zwei Anschlüssen der Dreieckschaltung einen Widerstand von 167mOhm. Auf der Sekundärseite misst er in einem Strang(Leiter gegen Sternpunkt) eienn Widerstand von R2=0,375mOhm.

- f)Bestimmen sie für das ESB R1!
- g) Bestimmen sie für das ESB R2'! Ü soll stimmen, R2 aber vom Leiter gegen Sternpunkt gemessen werden .
- h) Berechnen sie die mit diesem Widerstandswerten zu erwartende Durchlassverlust

des Trafos bei Nennstrom.

Bei einem Kurzschlussversuch fließt bei U1k(verkettet)=630V Nennstrom auf der Sekundärseite. Es wird Pk=11,95kW gemessen.

- i) Berechnen sie die realen Werte für Rk und xk.
- j) Berechnen sie die prozentualen Werte rk und xk.
- k) Überprüfen sie Rk durch einen Vergleich R1 und R2' wie stark weichen die Werte voneinander ab?